

1) Neue Werte - IMK-Konjunkturindikator: Rezessionsgefahr bleibt hoch – Konjunktur sektoral gespalten

Hans-Böckler-Stiftung

Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden drei Monaten eine Rezession durchläuft, ist in den letzten Wochen auf bereits hohem Niveau leicht gestiegen.

Link: <https://idw-online.de/de/news824549>

2) Unternehmen mit starker Mitbestimmung tun deutlich mehr für Nachhaltigkeit

Hans-Böckler-Stiftung

Daten aus mehr als 200 CDAX-Unternehmen Unternehmen mit starker Mitbestimmung tun deutlich mehr für Nachhaltigkeit Unternehmen mit starker Mitbestimmung durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer agieren nachhaltiger: Sie tun im Durchschnitt deutlich mehr, um Emissionen zu reduzieren und Ressourcen einzusparen, sie setzen häufiger umweltfreundliche Innovationen um, kontrollieren die Einhaltung von Menschenrechten in ihrer Lieferkette stärker und bieten generell bessere Arbeitsbedingungen als vergleichbare Firmen mit schwacher oder ohne Mitbestimmung.

Link: <https://idw-online.de/de/news825486>

3) Tariflöhne steigen 2023 nominal um durchschnittlich 5,6 Prozent – Kaufkraft kann annähernd gesichert werden

Hans-Böckler-Stiftung

Jahresbilanz des WSI-Tarifarchivs: Tariflöhne steigen 2023 nominal um durchschnittlich 5,6 Prozent – Kaufkraft kann annähernd gesichert werden Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2023 nominal gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 5,6 Prozent. Die Zuwachsrate ist damit mehr als doppelt so hoch wie 2022, als die Tariflöhne lediglich um 2,7 Prozent anstiegen. Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung vorlegt.

Link: <https://idw-online.de/de/news825563>

4) Tarifrunde 2024: Für knapp 12 Millionen Beschäftigte laufen Vergütungstarifverträge aus – Die Kündigungstermine

Hans-Böckler-Stiftung

Service des WSI-Tarifarchivs Tarifrunde 2024: Für knapp 12 Millionen Beschäftigte laufen Vergütungstarifverträge aus – Die Kündigungstermine Mit der Tarifrunde 2023 geht langsam ein besonders intensives Tarifjahr zu Ende, das von teilweise schwierigen und kontroversen Verhandlungen mit umfangreichen Warnstreiks begleitet wurde.

Link: <https://idw-online.de/de/news824893>

5) Teilzeitquote mit 39,2 Prozent so hoch wie noch nie

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Mit einem Plus von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal lag die Teilzeitquote im dritten Quartal 2023 bei 39,2 Prozent. Dies geht aus der am Dienstag veröffentlichten Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. „Noch nie lag die Teilzeitquote so hoch wie heute“, berichtet Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“.

Link: <https://idw-online.de/de/news825386>

6) Berufstätig und gleichzeitig Angehörige pflegen? IAT-Studie untersucht, wie Unternehmen damit umgehen

Institut Arbeit und Technik

Viele Berufstätige üben den Spagat zwischen Job und Pflege. Kleine Kinder müssen betreut, die Eltern versorgt werden – und der Beruf stellt auch seine Anforderungen. Wegen der individuellen Belastungen werden Arbeitszeiten reduziert, Arbeit im Betrieb auf Kolleginnen und Kollegen umverteilt, auf Fort- und Weiterbildung und letztlich auch auf Laufbahnperspektiven wird verzichtet. Unternehmen kennen die Probleme, unterstützen die Pflegevereinbarkeit aber sehr unterschiedlich: Es gibt „Informierte Allrounder“, „Solide Kümmerer“ und „Unspezifische Soforthelfer“, wie eine aktuelle Studie des Instituts Arbeit und Technik (IAT/Westfälische Hochschule) zeigt.

Link: <https://idw-online.de/de/news825550>

7) ifaa-Studie* zeigt: die klassischen Benefits kommen bei den Beschäftigten gut an

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Unternehmen müssen einiges bieten, um Fachkräfte zu binden und zu gewinnen. „Unsere aktuelle Studie sollte herausfinden, welche Benefits Unternehmen offerieren und welche Leistungen die häufigsten unter den Angeboten sind,“ so Amelia Gahmann, wissenschaftliche Expertin des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft. Das Ergebnis: Eine der am häufigsten angebotenen Zusatzleistung ist die betriebliche Altersversorgung. Mit 93 Prozent landet dieser Klassiker auf Platz 1. Unter den Top 5 sind Weiterbildung, die Weihnachtsfeier, das Betriebsfest und der Parkplatz. Die komplette Studie gibt es hier:

www.arbeitswissenschaft.net/verguetungsstudie-2023

Link: <https://idw-online.de/de/news824590>

8) Unterbrechungen bei der Arbeit – nützlich oder vermeidbar? Wie eine App bei Interaktionsarbeit helfen kann

Universität Augsburg

Beschäftigte in Dienstleistungsberufen wie der Pflege oder dem Einzelhandel erfahren häufig Unterbrechungen bei ihren Arbeitsabläufen. Ein von der Forschungseinheit für Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt der Universität Augsburg koordiniertes Verbundprojekt hat solche Unterbrechungen analysiert und Hilfestellungen für die Analyse der eigenen Situation sowie zur Anpassung der betrieblichen Rahmenbedingungen entwickelt.

Link: <https://idw-online.de/de/news824626>

9) Stifterverband veröffentlicht Masterplan für neue Wege in der Lehrkräftebildung

Stifterverband

Lehrkräftebildung muss neugestaltet werden, um schnell exzellenten Nachwuchs für den Lehrberuf zu gewinnen und zu qualifizieren. Welche Weichen dafür gestellt werden sollten, hat der Stifterverband in einem Masterplan mit 75 Maßnahmen zusammengefasst. Die Grundlage dafür haben Akteure aus allen Bereichen und Phasen der Lehrkräftebildung in einer Zukunftswerkstatt „Lehrkräftebildung neu denken“ geschaffen, die der Stifterverband im Mai dieses Jahres durchgeführt hat.

Link: <https://idw-online.de/de/news825118>

10) Mehr Plätze und bessere Qualität in Kitas bis 2030 – wenn jetzt entschlossen gehandelt wird

Bertelsmann Stiftung

Neuen Berechnungen zufolge fehlen in Deutschland, vor allem im Westen, rund 430.000 Kita-Plätze. Im Osten wiederum ist eine Fachkraft für zu viele Kinder zuständig. Zwar besteht die Chance auf spürbare Verbesserungen bis 2030 – doch dafür müssen jetzt die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Um die aktuelle Notsituation abzufedern, sind weitere Maßnahmen nötig.

Link: <https://idw-online.de/de/news824876>

11) Steigender Anteil von Studierenden mit studienerschwerender Beeinträchtigung

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Immer mehr Studierende in Deutschland berichten gesundheitliche Beeinträchtigungen, die das Studium für sie erschweren. Das zeigen Umfrageergebnisse im Bericht „Die Studierendenbefragung in Deutschland: best 3“, den das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) heute vorgestellt hat. Rund 16 Prozent der Befragten berichten körperliche oder psychische Beeinträchtigungen – eine deutliche Zunahme im Vergleich zu den Erhebungen 2016 (11 Prozent) und 2011 (8 Prozent).

Link: <https://idw-online.de/de/news825333>

12) Studierendenzahlen: Hochschulen weiter auf hohem Niveau

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Die Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes zu den aktuellen Studierendenzahlen kommentierte der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Walter Rosenthal, in Berlin folgendermaßen: „Insgesamt sind die Studierendenzahlen unverändert auf sehr hohem Niveau. Die Anzahl der Erstsemester stieg sogar um 1,2 Prozent auf 479.000. Hatte bereits vor der Corona-Pandemie die Anzahl der jungen Menschen mit Studierneigung abgenommen und zu einem leichten Rückgang der Studienanfängerzahlen geführt, so wurde dieser Effekt noch durch das Ausbleiben internationaler Studierender im Zuge der Corona-Pandemie verstärkt.“

Link: <https://idw-online.de/de/news824880>

13) Nicht nur in der Kita – Ungleichheiten im Zugang zu ganztägigen Angeboten setzen sich in der Grundschule fort

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Die neuesten Daten der DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) zeigen, dass weiterhin eine Lücke zwischen Platzangebot und Bedarf besteht und Angebote nicht für alle Eltern gleich zugänglich sind

Link: <https://idw-online.de/de/news825072>

14) Studie: Langfristig negative Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Wohlbefinden von Jugendlichen

Freie Universität Berlin

Studie um Bildungsforscher Martin Neugebauer der Freien Universität Berlin in Fachzeitschrift „European Sociological Review“ erschienen / Rückgang der Lebenszufriedenheit junger Menschen durch Pandemie dreimal höher als in der Gesamtbevölkerung

Link: <https://idw-online.de/de/news825323>